

# *Das Auge des Lebens*



## ***Das Auge des Lebens:***

Schon als Kind wollte ich Kunstmaler werden. Ich habe viel mit Knetmasse, die man in der damaligen DDR bekam, gebastelt («Suralin« wurde im Ofen hart gebrannt).

Zum Malen kam ich erst später. meine Mutter brachte mir etwas mit, das man mit Ölfarbe ausmalen musste. Es war wie ein Puzzle zerlegt.

In den 80ern wurde mir im Keramikkurs im »Haus der Pioniere« durch Rudi Teschinsky die Arbeit mit Keramik näher gebracht.

Danach nahm ich viele Jahre am Keramikkurs an der VHS (Volkshochschule) in Weißenfels bei Frau Astrid Lucke (1995–2005) teil.

Darauf folgend belegte ich einen Malkurs bei Herrn Michael Patzer in Weißenfels. Er unterrichtet mich bis heute sehr intensiv. Ich malte damals noch nicht unter meinem Pseudonym – »Das Auge des Lebens« – dies legte ich mir später zu.

Denn mir war wichtiger das die Leute meine Werke bewundern, sie sollten nicht unbedingt wissen, dass ich dahinter stecke.

Schon immer sagte man mir, dass ich mal ein Künstler werden würde – ich hielt das immer für einen dummen Scherz. Habe mir aber durch diese Ermutigungen dann Profis gesucht, bei denen ich lernen konnte, unter anderem besuchte ich 2005





in Leipzig den Kunstmaler Zamir Yushaev, mit dem mich seit dieser Zeit eine sehr enge Freundschaft verbindet. Seine Malschule war sehr gut für mich. Bei Michael Patzer lernte ich durch Bücher den großen Surrealisten Salvador Dali kennen. Auch Zamir Yushaev brachte mir die Werke von Dali näher, man kann sagen, dass ich dadurch ein großer Dali-Fan geworden bin und mich an seinen Werken orientiere. Ich habe festgestellt, dass mich mit Dali sehr viel verbindet, nicht nur mit seinen Werken, sondern auch mit seiner Biografie. Aber ich möchte ausdrücklich betonen, dass ich eine eigene Persönlichkeit bin und mir nicht anmaßen würde ihn 100%ig zu kopieren.

Ich bin in Borau in die Grundschule gegangen bis zur 3. Klasse, danach wechselte ich an die Sonderschule in Weißenfels (bis zur 8ten Klasse). Von 1985–1989 arbeitete ich in Pettstädt in der Zierkeramik. 1994–2005 arbeitete ich dann in einer Behindertenwerkstatt in Leißling (Intergra – bei Weißenfels).

Fasziniert bin ich von den alten Meistern (Da Vinci, Micheangelo, Rubens – um nur einige zu nennen). Am meisten begeistert mich aber Salvador Dali.

Ich will nicht der Künstlerstar sein, sehe mich als den Mann hinter meinen Werken, auch wenn ich meine Kunst oft nach außen trage, mache ich das aber nur für mich.

Es nervt mich angestarrt zu werden, als sei man wie ein Alien, der aus einer anderen Welt kommt. Ich bin behindert dass ist mir bewusst, aber das hat nichts mir meiner künstlerischen Tätigkeit zu tun.

Mir ist wichtig, dass ich sehr viele Menschen mit meiner Kunst erreichen kann.

Ich leite mein Pseudonym »Das Auge des Lebens« von dem Enigma-Titel »The Eyes of Truth« ab.

»Das Auge des Lebens« ist der eigentliche Künstler, ich persönlich kann somit gut im Hintergrund bleiben. Wenn sich die Leute nun fragen; »Wer ist denn nun ›Das Auge des Lebens‹, wer ist denn nun der Künstler?« So muss ich sagen, mein Gesicht ist eigentlich völlig unwichtig, mir ist wichtig, dass den Menschen meine Werke gefallen. Der eigentliche Künstler ist »Das Auge des Lebens« – ich sehe mich nur als das auszuführende Werkzeug.





## ***Kontakt:***

Lars Ahnert  
Fröbelstr.6  
06667 Weißenfels  
Tel.: 01621576861  
Mail: larsahnert@yahoo.de



*unterstützt durch:*

SagArt e.V.	Kunstsalon
Eisenbahnstr. 37	Kuhturmstr. 4
04315 Leipzig	04177 Leipzig

Tel.: 0341/26528051  
Funk: 0170/1250686  
Mail: sagart\_ev@yahoo.de  
www.onbus.de

sagArt 